

STADTTEILE

Schönheitskur für den „Luna-Park“

Stadt investiert 350 000 Euro für die Sanierung des Spielplatzes im Humboldt-Park

Von DIETER BRÜHL

HUMBOLDT-GREMBERG. Der historische Humboldt-Park, in den Jahren 1913/14 vom Kölner Gartenbaudirektor Fritz Encke geplant und angelegt, wurde in diesem Jahr von der Kölner Grün Stiftung und mit finanzieller Unterstützung der Klosterfrau-Unternehmensgruppe saniert. Nun soll auch der Spielplatz in Park umgestaltet werden. Die Stadt investiert dafür 350 000 Euro.

Als Grund für die notwendige Sanierung gibt die Verwaltung eine erhöhte Schadstoffbelastung an, die bei Bodenuntersuchungen festgestellt wurde. Die Ergebnisse überschritten die zulässigen Grenzwerte nach der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV). Somit sei eine Sanierungsmaßnahme erforderlich. Auch hält die Verwaltung eine Umgestaltung für notwendig, da der Spielplatz

derzeit nur über einen geringen Spielwert verfüge.

Auf ihrer jüngsten Sitzung befassten sich auch die Kalker Bezirksvertreter mit diesem Thema und beschlossen einstimmig, die Verwaltung mit der Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes zu beauftragen. „Ich habe als Kind selbst hier gespielt und freue mich deshalb, dass der Spielplatz nun endlich wieder schön hergerichtet wird für die Kinder im Veedel“, sagte SPD-Bezirksvertreter Markus Klein.

Dem konnte sich auch Jörn Schade von der CDU-Fraktion nur anschließen, bemängelte aber die aus seiner Sicht sehr hohen Planungskosten von 50 000 Euro, die die Verwaltung veranschlagt hatte: „Eine solche Summe, nur um die Aufstellung von Spielgeräten zu planen, halte ich für sehr überzogen. Ich habe in meinem Garten eine Schaukel, Rutsche und Sandkasten ohne „Pla-



Der neue Spielplatz greift die vorhandene Struktur des Humboldtparks auf und wird mit neuen Spielgeräten ausgestattet.



Das historische Rondell bleibt als zentrales gestalterisches Element erhalten. (Fotos: Brühl)

nungskosten“ aufgestellt“, bemerkte Schade.

Spielplatz und Parkanlage werden von Kindern, Jugendlichen und Familien stark frequentiert und besitzen nach wie vor einen hohen Freizeit- und Erholungswert für die im Stadtteil lebenden Bürger. Im direkten Einzugsgebiet des Spielplatzes wohnen rund 10 800 Bürger, von denen 1858 jünger als 18 Jahre sind. Bei den Planungen hat das Amt für Kinderinteressen auch die Sozialraumkoordinatoren, den Internationalen Bund und Vertreter der Bürgervereine beteiligt. Neben Kindern der Kindertagesstätten an der Bur-

genlandstraße, der Odenwaldstraße und an der Gießener Straße haben auch Jugendlichen des Jugendzentrums Gremberg sowie Vertreter der Bürgerinitiative „Miteinander in Humboldt/Gremberg“, der IG Humboldt/Gremberg und interessierte Bürger Anregungen und Ideen eingebracht.

Der Spielplatz liegt inmitten der denkmalgeschützten Parkanlage. Bei der Planung waren daher auch die Vorgaben des Stadtkonservators zu berücksichtigen. Insbesondere das zentral gelegene kreisrunde Rondell muss in seiner historischen Form erhalten bleiben. Vorgesehen ist, die

bislang relativ unstrukturierte Freifläche des Spielplatzes im Inneren durch Wege in Nord-Süd- und Ost-West-Richtung geometrisch zu gliedern. Die Wege laufen dabei auf das zentral liegende Rondell zu, um dann um das historische Element herumzuführen.

Die Freifläche wird somit künftig in vier große Spielflächen aufgeteilt, die für verschiedene Altersgruppen ausgestaltet werden können. Zwischen Rosengarten und Rondell entstehen zwei neue große rechteckige Fallschutzbereiche. Für die nördlich gelegene Spielfläche ist ein Zweimast-Seilzirkus mit Anbauelemen-

ten wie Rutsche, Pendelsitzen und Sitzmöglichkeiten vorgesehen, und die südliche Spielfläche soll mit einem vielfältigen Spielangebot für jüngere Kinder wie beispielsweise einer Vogelnechtschaukel und einem Kletterhaus ausgestattet werden. Die auf dem Spielplatz vorhandene Sechseck-Reifenschaukel soll als beherrschendes Spielelement in das zentral liegende historische Rondell eingebaut und damit mehr in den Fokus gerückt werden. Auf den zentralen und den um die Spielflächen verlaufenden Wegen sollen zudem Bänke und Müllbehälter aufgestellt werden.

IN KÜRZE

BUCHFORST

Adventsbasar

Am Sonntag, den 24. November, ab 12 Uhr veranstaltet die Kfd St. Peter Canisius ihren diesjährigen Adventsbasar im Jugendheim an der Eulerstraße 2. Es werden wieder viele selbst hergestellte Produkte angeboten. (brd)

KALK

Weltmusik-Party

im Bürgerhaus Kalk, Kalk-Mülheimer Straße 58, findet am

Samstag, 23. November, um 21 Uhr eine Party unter dem Motto „Culture Crossroads“ statt mit Musik aus verschiedenen Kontinenten. Eintritt sieben Euro. (brd)

MÜLHEIM

Ausstellung

Im Kulturbunker Mülheim, Berliner Straße 20, wird am Freitag, 22. November, um 19 Uhr die Ausstellung „Du bekommst, was du siehst – Kleinformat und Einheitspreis“ der Künstler An-

gelika Biber-Najork, Andréa Bryan, Irmgard Esch, Renate Fischer, Ingrid Golz, Helmut Kesberg, Ulrike Oeter, Wolfgang Peter, Christiane Simonis und Franz Wieland eröffnet. Die 100 meist klein- bis mittelformatigen Gemälde, Fotografien und Objekte werden zu einem Sonderpreis von je 120 Euro angeboten. Sie sind bis dann am Samstag, 23. November, von 14 bis 19, und am Sonntag, 24. November von 11 bis 18 Uhr zu sehen. (brd)

VINGST

Weihnachtsbasar

Am Samstag, 23. November, ab 13 Uhr veranstaltet die Initiative Kinderspielplatz Homarstraße ihren traditionellen Weihnachtsbasar auf dem Spielplatz Homarstraße/Ecke Kampgasse. Neben selbst gemachten Schmuckstücken, Dekorationen und Weihnachtsplätzchen gibt es Adventskalender und Bücher und CDs mit weihnachtlichen Geschichten. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. (brd)

Kinder und Erwachsene sangen gemeinsam

St.-Martinszug durch Holweide lockte wieder Jung und Alt auf die Straßen

HOLWEIDE. „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir!“ Das beliebte Lied zu St. Martin war letzte Woche auch wieder in Holweide zu hören. Schulkinder, Lehrer, freiwillige Helfer und Musikkapellen folgten dem berittenen

Sankt Martin bis zur Mantelteilung auf dem Schulhof der KGS Friedlandstraße. Organisiert hatte die Grundschule den halbstündigen traditionellen Zug durchs Veedel zusammen mit der Berthold-Otto-Gemeinschaftsgrundschule. (dhi)

Anzeige

Patientenseminar: Chronische Kopfschmerzen, Migräne, Tinnitus? CMD kann die Ursache sein. Zahnarzt Stephan Pratsch klärt auf: 70 % der Bevölkerung haben Kiefergelenksstörungen, ohne es zu wissen.

Zahllose Menschen leiden unter chronischen Kopfschmerzen, Migräne und Tinnitus ohne erkennbare Ursache. Auch ständige Nackenschmerzen und chronische Rückenschmerzen belasten Betroffene oftmals, während sich der eigentliche Grund dafür nicht finden lässt. In vielen Fällen erweist sich eine CMD, „Craniomandibuläre Dysfunktion“, als Auslöser. Deutschlandweit leiden ungefähr 70 Prozent aller Menschen an dieser Funktionsstörung des Kauorgans.

Öffentliches Patientenseminar-CMD

Der Zahnarzt Stephan Pratsch, Spezialist für CMD, informiert am 27. November 2013 um 18:00 Uhr im Carree-Dental, Am Klausenberg 1, in 51109 Köln in einem öffentlichen Patientenseminar über die CMD-Diagnostik und -Therapie. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische Anmeldung, Tel.: 0221-9842700

Kompliziertes System

Zähne, Kiefer, Sehnen, Muskulatur und Kiefergelenk bilden das menschliche

craniomandibuläre System. Es gestaltet sich extrem komplex und empfindsam – gerät nur eine Komponente aus dem Gleichgewicht, kann die gesamte Funktion Schaden nehmen. „Es entsteht eine Gelenkfehlposition, welche wiederum Überlastungsprobleme nach sich zieht“, erklärt Zahnarzt Stephan Pratsch.



Zahnarzt und CMD-Spezialist Stephan Pratsch

Gezielte Ursachenforschung

Hinter der CMD können verschiedene Ursachen stehen: Nicht nur eine falsche Verzahnung, in deren Folge krampfhaft verspannte Kaumuskel, gestauchte Kiefergelenke und ausstrahlende Schmerzen entstehen, sondern auch Zähneknirschen im Schlaf. „Hierbei wirken extreme Kräfte auf den Kiefer, was sich auf den gesamten Bewegungsapparat auswirkt und zudem zu Abrieb des Zahnschmelzes und direkten Schäden am Zahn führt“, weiß Zahnarzt Pratsch. Bildlich gesprochen sichern Kiefer und Kaumuskel die Kopfhaltung und somit die Statik der Wirbelsäule.

Ungleichgewicht löst Kettenreaktion aus

Entsteht ein Ungleichgewicht, kann der gesamte Körper außer Kontrolle geraten. Hieraus können durch Kettenreaktion sekundäre Erkrankungen wie Knie-, Hüft- und Rückenschmerzen entstehen, die wiederum zu massiven Schlafstörungen führen.

Präzise Diagnostik

Um die CMD gezielt zu behandeln und nicht nur die Symptome zu bekämpfen,

bedarf es einer exakten und präzisen Diagnose, welche verschiedene Schritte umfasst. Hierzu zählen neben allgemeinen zahnärztlichen Befunden auch eine Kiefergelenksdiagnostik und eine sogenannte klinische Funktionsanalyse, welche die Funktion des Kiefergelenks und der Kaumuskel bestimmt.

Unser Vortrag über die „Craniomandibuläre Dysfunktion“

soll Betroffenen einen möglichen Weg weisen und helfen den oft langjährigen Leidensweg zu beenden.

Organisator und Veranstalter

des Patientenseminars ist der gemeinnützige Verein Informations-Forum-Gesundheit e.V. „Als Referent wird immer ein Spezialist aus der jeweiligen Region eingeladen. Für unsere Aufklärungsarbeit sind der qualifizierte Wissenstransfer und die neutrale Aufklärung von großer Wichtigkeit. Nur ein gut informierter Bürger ist auch ein mündiger Patient“, erklärt der Vereinsvorsitzende Herr Hans-Peter Keller. Weitere Vortragsthemen, Termine und Veranstaltungsorte finden Sie auf unserer Webseite www.patienten-scout.de.

Chronische Kopfschmerzen, Migräne - Tinnitus ?
„CMD“ kann die Ursache sein



Mi., 27. Nov. 2013
um 18:00 Uhr

CARREE DENTAL
Am Klausenberg 1
51109 Köln-Brück

Nähere Informationen
finden Sie unter
www.patienten-scout.de

Diagnostik und Therapiemöglichkeiten
in der modernen Zahnmedizin



Das Patientenseminar ist eine Veranstaltung des Informations-Forum-Gesundheit e.V.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische Anmeldung, Tel.: 0221 9842700

Referent des Patientenseminars ist:
Zahnarzt Stephan Pratsch
Am Klausenberg 1, 51109 Köln-Brück
Tel.: 0221 - 9842700, www.carree-dental.de